



Landwirte geben Auskunft über Ackerkulturen

Auf reges Interesse bei den Bürgern ist die Veranstaltung Tour de Flur des Kreisverbands Neu-Ulm des Bayerischen Bauernverbandes gestoßen. Radelnd erkundeten sie unter Führung von Landwirten die

Wiesen und Felder rund um Gerlenhofen, Schwaighofen und Reutti. An den einzelnen Feldern, die besichtigt wurden, gab es neben der Information durch die Bauern auch Info-Tafeln. Foto: Felix Oechsler



„Rotkehlchen“ feiern ihren 20. Geburtstag

Beim ersten Serenadenkonzert der Chorgemeinschaft Holzschwang stand vor allem das 20-jährige Bestehen des Kinderchors „Rotkehlchen“ im Mittelpunkt. Die großen und kleinen Sänger haben auf dem

Vorplatz der Gemeinschaftshalle deshalb ein vielfältiges Programm präsentiert: Zu hören gab es viele bekannte Lieder von Abba, Udo Jürgens oder Hannes Wader bis hin zu Volksliedern. Foto: Horst Hörger

Schwedische Delegation zu Gast in Burlafingen

Austausch Vor einem Jahr weilte die hiesige Pfarrerin Katja Baumann in dem skandinavischen Land. Jetzt folgte der Gegenbesuch

VON INGE PFLÜGER

Burlafingen Alle drei hatten keine blonden Haare, wie es sich wohl so Mancher bei Schwedinnen vorstellt: Jüngst hat eine schwedische Delegation das Dorffest in Burlafingen besucht, als Gäste der evangelischen Pfarrerin Katja Baumann. Sie gestaltete zusammen mit Pfarrer Stanislaus den ökumenischen Gottesdienst zum Auftakt des Festes und zapfte das erste Fass Bier an.

Die bayerische Landeskirche pflegt schon seit 2008 eine Partnerschaft mit der Diözese Skara in Mittelschweden. Im Rahmen eines Interprofessionellen Austausches weilte denn auch die Burlafinger Pfarrerin mit einem dreiköpfigen Team im vergangenen Jahr in der südschwedischen Stadt Borås. Jetzt folgte der schwedische Gegenbesuch: Eine Pfarrerin, eine Lehrerin

Gespräch mit dem Regionalbischof

und eine Diakonin aus dem hohen Norden interessierten sich sehr für die Arbeit der evangelischen Kirche in Deutschland – speziell für das Ehrenamt, wie es praktiziert wird und wie sie im Team zusammenarbeiten.



Die drei Gäste ließen sich aus dem Burlafinger Dorfring – die Gastgeber selbst tranken aus dem obligatorischen Maßkrug – den Gerstensaft schmecken: (von links) Die schwedische Pfarrerin Annika und ihre Burlafinger Kollegin Katja Baumann, die Pädagogin Rose (Schweden), der Vereinsringvorsitzende Georg Schlaier, Bürgermeisterin Rosl Schäufele, sowie die schwedische Diakonin Monica, im Hintergrund (links) der katholische Burlafinger Pfarrer Stanislaus Tochukwu Igbaasi. Foto: Inge Pflüger

Die Gäste informierten sich in Neu-Ulm bei Religionsunterricht in den Schulen oder beim Besuch der evangelischen Sozialstationen. Unter anderem stand zudem ein Besuch beim Landeskirchenamt in München samt Gespräch mit der Regionalbischöfin Susanne Breit-

Käßler auf dem Programm, und ein Gespräch mit dem Augsburger Regionalbischof Michael Grabow. Zu Beginn der Inforeise wurde die schwedische Delegation von Dekan Jürgen Pommer mit einem Begrüßungsgottesdienst willkommen geheißen.

Sie sind fit für die Kindertagespflege

Betreuung Zehn Frauen aus den Landkreisen Neu-Ulm und Günzburg absolvieren ihre Eignungsprüfung beim zuständigen Jugendamt

Landkreis Was ist Kindertagespflege und was bedeutet es, Tagesmutter oder -vater zu sein? Wie entwickeln sich Kinder und wie kann eine gute Beziehung zu ihnen aufgebaut und gepflegt werden? Wie kann die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern der Tageskinder gelingen? Mit diesen Fragen beschäftigten sich zehn interessierte Frauen aus den Landkreisen Neu-Ulm und Günzburg, die sich nun nach 100 absolvierten Unterrichtseinheiten qualifizierte Tagespflegeperson nennen dürfen.

Die Kindertagespflege ist eine familiennahe und flexible Form der Kinderbetreuung, die seit 2005 einer Betreuung in Kindergarten oder Kinderkrippe gleichgestellt ist und dadurch ebenfalls öffentlich gefördert werden kann. Mädchen und Jungen werden bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres in Gruppen von maximal fünf Kindern gleichzeitig betreut. Die Betreuung findet meist zu Hause bei der Tagespflegeperson statt und kann alternativ oder ergänzend zu Krippe, Kindergarten oder Hort in Anspruch genommen werden. Grundlage für die Tätigkeit als Tagespflegeperson ist eine Eignungsüberprüfung durch das zuständige Jugendamt sowie die Teilnahme an Qualifizierungsmaß-

nahmen im Umfang von derzeit 100 Unterrichtseinheiten. Werden diese Voraussetzungen erfüllt, so kann das zuständige Jugendamt eine Pflegeurteilung erteilen und Eltern, die auf der Suche nach einer Kinderbetreuung sind, weitervermitteln. Interessierte Personen können

sich beim Fachdienst Kindertagespflege des für sie zuständigen Jugendamtes über die Arbeit als Tagespflegeperson informieren, in Neu-Ulm ist das Simone Gottwald-Blaser (Telefon: 0731/7040-2567, E-Mail: simone.gottwald-blaser@ira.neu-ulm.de). (az)



Die neuen Tagespflegepersonen sind (hintere Reihe von links): Irina Koop, Ljubow Granin, Sabine Lerchner, (mittlere Reihe von links) Sabrina Steck, Elena Koop, Caroline Bär, Maria Wolf, (vordere Reihe von links) Iris Reutter, Marion Jung-Fekete, Martina Kneisel. Foto: Landratsamt Neu-Ulm

Sie geben Orientierung

Unterstützung Schulen im Landkreis erhalten Berufswahl-Siegel

Neu-Ulm/Lindau Wie soll es nach der Schule weiter gehen? Diese Frage stellen sich zahlreiche Schüler sowie deren Eltern regelmäßig. Deshalb sind Angebote und Beratungen zur beruflichen Orientierung bereits in der Schule äußerst wichtig. In vorbildlicher Weise setzen dies auch Schulen im Landkreis Neu-Ulm um, wofür sie nun mit dem „Berufswahl-Siegel“ in Lindau ausgezeichnet wurden. Beim „Berufswahl-Sie-

gel“ handelt es sich um eine Auszeichnung für alle allgemeinbildenden Schulen mit einer besonders guten Berufs- und/oder Studienorientierung. Projektträger ist die SchuleWirtschaft Bayern im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft. Ebenfalls bei der Übergabe vor Ort war eine Vertreterin des Arbeits-

kreis SchuleWirtschaft Neu-Ulm, der das Projekt ebenfalls unterstützt. Fünf Schulen aus dem Landkreis Neu-Ulm erhielten die Auszeichnung in der Region Schwaben: Die Berufliche Oberschule Neu-Ulm, die Emil-Schmid-Mittelschule Neu-Ulm Süd, Inge-Aicher-Scholl Realschule, Bertal-Gymnasium Vöhringen, Gymnasium des Schulwerks der Diözese Augsburg (Kolleg der Schulbrüder Illertissen). Insgesamt erhielten in Schwaben 29 Schulen die Ehrung. Die Siegel für Schwaben händigte stellvertretender Landrat Roland Bürzle aus. (az)

Fünf Schulen im Landkreis werden ausgezeichnet

gel“ handelt es sich um eine Auszeichnung für alle allgemeinbildenden Schulen mit einer besonders guten Berufs- und/oder Studienorientierung. Projektträger ist die SchuleWirtschaft Bayern im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft. Ebenfalls bei der Übergabe vor Ort war eine Vertreterin des Arbeits-



Fünf Schulen aus dem Landkreis Neu-Ulm wurde das Berufswahl-Siegel in Lindau verliehen. Foto: SchuleWirtschaft Akademie im bbw e. V./ Helena Lyhne



IHK zeichnet die besten Azubis im Landkreis aus

Die besten Absolventen der IHK-Berufe aus dem Landkreis Neu-Ulm sind vor Kurzem von der IHK Schwaben im Wiley Club in Neu-Ulm ausgezeichnet worden. Auf unserem Bild zu sehen sind: Gerd Stiefel, Vorsitzender der IHK-Regionalversammlung Günzburg (letzte Reihe, Viertes von links), Oliver

Stipar, IHK-Regionalgeschäftsführer Westschwaben (rechts im Bild) sowie Sabine Krättschmer, Kreisrätin des Landratsamts Neu-Ulm (Zweite von rechts), die mit Tina Schüssler, Deutsche Weltmeisterin in Boxen und Kickboxen (untere Reihe, links), die Absolventen ausgezeichnet haben. Foto: Andreas Emmert